

U2-Rh-Bez 27. 10. 2012

# Mehr Platz für den Lebensraum Schule

**Einweihung** Anbau im  
Gymnasium kostet 10,2  
Millionen Euro

■ **Nackenheim.** „Mit mehr Platz kann man auch mehr machen!“, war das Fazit, dass die Schülersprecher des Nackenheimer Gymnasiums, Maximilian Pelka und Felix Geiben. Sie sprachen von den neuen Möglichkeiten, die das Gymnasium dank dem Neubau bietet, der ein- einhalb Jahre lang für 10,2 Millionen Euro gebaut wurde.

Eine große Bibliothek, die neue Mensa und viele sehr gut ausgestattete Fachräume – Schulleiterin Helga Lerch freute sich ebenso über mehr Platz, blickte aber auch zurück auf die nicht immer ganz einfache Entwicklung des Gymnasiums seit dem Beginn der G8-Schule 2008. Doch wie Landrat Claus Schick sagte: „Am Ende zählt, was hinten rauskommt.“

Und dass mit dem Neubau bereits viel Gutes herausgekommen ist und noch viel Gutes folgen wird, darin waren sich die Besucher der Feierstunde einig. Aus dem „Lernraum“ Schule sei ein „Lebensraum“ geworden, machte Barbara Mathea, Ministerialdirigent in im Bildungsministerium deutlich. Das war von Anfang an für alle Beteiligten ein

großes Anliegen, insbesondere in einer G8-Schule, in der die Schüler acht Stunden oder mehr am Tag in der verbringen.

Alexander Schneider vom Schulleiternbeirat fasste das Gymnasium treffend als „Internat mit Heimschlafern“ zusammen. 459 Schüler in den Klassen 5 bis 9 lernen und leben dort. Um die Schulzeit so angenehm und erfolgreich wie möglich zu gestalten, gibt es deshalb neben den Fach- und Gemeinschaftsräume auch einen „Raum der Stille“. Weiterer wesentlicher Bestandteil des Neubaus ist die Mensa. In Schichten kommen die einzelnen Klassen je nach Stundenplan an die Theke. Das Essen wird von einem Cateringservice geliefert.

Zusätzlich zu den Schülern des Gymnasiums hat die benachbarte Grundschule täglich ab 13 Uhr Tische für ihre Schüler reserviert. Maximilian und Felix stört dies aber nicht. Zwar sei es etwas lauter, Platz gäbe es aber schließlich genug, sagten die Schülersprecher. Sie freuen sich besonders über einen Raum für die Schülervvertretung. Und während die Schüler in einer Schulgestaltungs-AG überlegen, wie sie den Neubau zu „ihrer“ Schule machen und durch Farbe an den Wänden eine gemütlichere Lernatmosphäre schaffen, wird eine neue Sporthalle geplant.

sow